

Simon G. Grieser Manfred Heemann (Hg.)

# Europäisches Bankaufsichtsrecht



Frankfurter Reihe zur Bankenaufsicht, Bd. 4  
2., aktualisierte und erweiterte Auflage



Frankfurt School  
Verlag



Simon G. Grieser  
Manfred Heemann (Hg.)

# Europäisches Bankaufsichtsrecht

2., aktualisierte und erweiterte Auflage



Frankfurt School  
Verlag

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.frankfurt-school-verlag.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN (print): 978-3-95647-168-1

ISBN (epub): 978-3-95647-169-8

ISBN (pdf): 978-3-95647-170-4

ISBN (mobi): 978-3-95647-171-1

2. Auflage 2020 © Frankfurt School Verlag / efiport GmbH, Adickesallee 32-34, 60322 Frankfurt am Main

# Geleitwort (Prof. Dr. Joachim Wuermeling, Deutsche Bundesbank)

Das Jahr 2020 markiert eine Zäsur in der Bankenregulierung. Nach der Fertigstellung von Basel III und dem Beschluss des Bankenpakets in der Europäischen Union (EU) neigt sich der Reformmarathon seit der Finanzkrise dem Ende entgegen. Lediglich die europäische Umsetzung des letzten Teils von Basel III steht noch aus.

Bei ihrem Gipfel in Pittsburgh im Jahr 2009 hatten die G20 eine multilaterale Antwort auf die Krise gegeben, indem sie versprachen, globale Mindeststandards zu verbessern oder zu entwickeln. Die regulatorischen Fortschritte, die seitdem gemacht wurden, sind enorm.

In der Bankenregulierung waren die Basel-III-Reformen zentral; mit ihnen wurden gleich mehrere Instrumente eingeführt oder verbessert: Erhöhte Anforderungen an Qualität und Quantität von Eigenkapital, verschiedene Kapitalpufferanforderungen, eine Verschuldungsquote, Liquiditätsstandards und überarbeitete Ansätze zur Ermittlung risikogewichteter Aktiva.

Doch in der EU mit ihrem grenzüberschreitenden Binnenmarkt war mehr nötig. Sie reagierte auf die Bankenkrise mit einem Paradigmenwechsel: Mit dem Übergang hin zu direkt in allen Staaten gültigen EU-Verordnungen (Single Rulebook) und mit der 2014 eingeführten Bankenunion, einschließlich einer einheitlichen Aufsicht über die größten Banken in der Euro-Zone.

Obwohl das Reformprogramm nach der Krise zunächst abgearbeitet ist, ist davon auszugehen, dass sich das Rahmenwerk auch künftig stetig weiterentwickeln wird. Denn das Bankensystem unterliegt einer ständigen Veränderung – und das regulatorische Rahmenwerk muss Schritt halten. So ist z.B. die fortschreitende Digitalisierung des Bankgeschäfts auch für Aufseher und Regulierer eine Herkulesaufgabe.

Weil unser bankenaufsichtliches Rahmenwerk prinzipienorientiert ist, ist es vielen neuen Entwicklungen bereits heute gewachsen. Dennoch müssen wir es vor dem Hintergrund der Digitalisierung auf Aktualität überprüfen. Wird der von uns gezogene Kreis der Beaufsichtigten allen Risiken nach wie vor gerecht? Sind unsere aufsichtlichen Methoden geeignet, um mit der Dynamik neuer Risiken Schritt zu halten? Ermöglicht der aufsichtliche Rahmen den Banken, die neuen Technologien umfassend zu nutzen? Unser Anspruch richtet sich aber auch an uns selbst: Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um unseren Auftrag noch effizienter und effektiver zu erfüllen.

Die Welt des Bankenaufsichtsrechts dreht sich stetig weiter. Ich freue mich daher, dass der vorliegende Band nun bereits in der zweiten Auflage erscheint und einen umfassenden, detaillierten und dennoch verständlichen Überblick über das bisher Erreichte gibt.

Frankfurt am Main, im März 2020

Prof. Dr. Joachim Wuermeling  
Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank

## Vorwort zur 2. Auflage

Die neue Auflage dieses Buchs will Hilfe und Überblick über die vielfältigen Neuerungen im europäischen Bankaufsichtsrecht geben, die sich seit der letzten Auflage ergeben haben. Die Erfassung und Darstellung der Neuerungen sind aus Gründen der Übersichtlichkeit und ihrer Einordnung in die bestehende Rechtslage notwendiger denn je.

Die Umsetzung der verschiedenen Vorhaben in nationales Recht stellte und stellt die nationalen Gesetzgeber und die Rechtsanwender vor große Herausforderungen.

Ebenso bedürfen die Anwendungen und die Umsetzung der neuen Regelungen bei Banken und auch bei nationalen Aufsichtsbehörden auch vor dem Hintergrund des „Brexit“ größter Anstrengungen. Vor diesem Hintergrund betreten neue Marktteilnehmer den europäischen Markt, bereits etablierte Unternehmen in diesem Rechtsraum erweitern ihre Tätigkeitsfelder. Für alle Unternehmen ist ein aktuelles Verständnis der regulatorischen Rahmenbedingungen unerlässlich.

Das Buch beschreibt, analysiert und kommentiert den Rechtsrahmen der europäischen Bankenaufsicht, ohne, soweit es Regelungen von Richtlinien betrifft, im Detail auf die nationalen Umsetzungen einzugehen. Der Autorenkreis setzt sich aus Vertretern von Banken, Rechtsanwaltskanzleien, Unternehmensberatungen, Verbänden, Wirtschaftsprüfungsunternehmen, der Wissenschaft sowie europäischen und nationalen Aufsichtsbehörden zusammen.

Das Werk (Redaktionsschluss war am 17.02.2020) soll – wie sein Vorgänger in der „Frankfurter Reihe zur Bankenaufsicht“ – wieder eine Diskussionsplattform für alle Marktteilnehmer bieten und an die vorherigen Veröffentlichungen in dieser Reihe anknüpfen.

Wir danken wieder allen Autoren für ihre Beiträge, Geduld und Mitwirkung an der 2. Auflage.

Ganz besonderen Dank gilt wieder Dr. Thomas Lorenz und Ulrich Martin vom Frankfurt School Verlag für das unermüdliche Wirken, das vorliegende Buch fertigstellen zu können.

Bei Fragen oder Anregungen kommen Sie gerne auf uns zu ([frankfurterreihe@frankfurt-school-verlag.de](mailto:frankfurterreihe@frankfurt-school-verlag.de)).

Frankfurt am Main, im März 2020

Dr. Simon G. Grieser  
Dr. Manfred Heemann





# Inhaltsübersicht

Geleitwort (Prof. Dr. Joachim Wuermeling, Deutsche Bundesbank) . . . . .	V
Vorwort zur 2. Auflage . . . . .	VII
Inhaltsübersicht. . . . .	IX
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XIII
Herausgeber . . . . .	XXXVII
Autorenverzeichnis. . . . .	XXXIX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XLIII
Disclaimer . . . . .	LV
<b>I      Rechtsquellen des EU-Bankaufsichtsrechts . . . . .</b>	<b>1</b>
<i>Karl-Philipp Wojcik</i>	
<b>II     Europäische Aufsichtsbehörden . . . . .</b>	<b>31</b>
<i>Silvio Andrae/Alexander Gebbard/Cornelia Manger-Nestler/     Christoph Schalast/Antonio Luca Riso/Andreas Walter/     Georgios Zagouras</i>	
<b>III    Rechtsschutz in der europäischen Bankenaufsicht . . . . .</b>	<b>129</b>
<i>Cornelia Manger-Nestler</i>	
<b>IV    Zulassung von Instituten . . . . .</b>	<b>153</b>
<i>Andreas Igl</i>	
<b>V     Erwerb und Veräußerung einer qualifizierten Beteiligung an     einem Kreditinstitut . . . . .</b>	<b>179</b>
<i>Manfred Heemann</i>	
<b>VI    Freie Niederlassung und freier Dienstleistungsverkehr . . . . .</b>	<b>223</b>
<i>Oliver Wagner</i>	
<b>VII   Beaufsichtigung von Instituten im Single Supervisory     Mechanism (SSM) . . . . .</b>	<b>249</b>
<i>Rainer Pfau</i>	
<b>VIII  Aufsichtliches Überprüfungsverfahren und Stresstests . . . . .</b>	<b>291</b>
<i>Stephan Bellarz</i>	

IX	<b>Aufsichtliches Überprüfungsverfahren nach den Leitlinien der European Banking Authority (EBA)</b> .....	313
	<i>Steffen Laufenberg/Lars Petersen</i>	
X	<b>Anforderungen an die interne Corporate Governance der Institute</b> .....	377
	<i>Jens-Hinrich Binder</i>	
XI	<b>Bestandteile und Mindesthöhe der Eigenmittel</b> .....	417
	<i>Silvio Andrae</i>	
XII	<b>Antizyklische und systemische Eigenmittelpuffer</b> .....	483
	<i>Hermann Schulte-Mattler/Marius M. Schulte-Mattler</i>	
XIII	<b>Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken</b> .....	521
	<i>Silvio Andrae</i>	
XIV	<b>Eigenkapitalanforderungen für operationelles Risiko</b> .....	591
	<i>Dirk Auerbach/Josefine Holl</i>	
XV	<b>Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken</b> .....	619
	<i>Dirk Auerbach/Marcel Hannemann</i>	
XVI	<b>Eigenmittelanforderungen für das Abwicklungsrisiko</b> .....	641
	<i>Max Weber</i>	
XVII	<b>Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko</b> .....	647
	<i>Max Weber</i>	
XVIII	<b>Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko</b> .....	657
	<i>Edgar Löw/Kevin Vogt</i>	
XIX	<b>Europäische Großkreditregelungen</b> .....	685
	<i>Christian Eicke/Thomas Grol/Dorothea Meyer-Ramloch</i>	
XX	<b>Liquidität</b> .....	731
	<i>Silvio Andrae</i>	
XXI	<b>Verschuldungsquote</b> .....	789
	<i>Carolien Lehnen/Jasmin Pandya</i>	
XXII	<b>Offenlegung durch die Institute</b> .....	831
	<i>Alexander Gebhard/Christoph Schalast/Andreas Walter</i>	

---

<b>XXIII</b>	<b>Meldepflichten (FINREP/COREP)</b> .....	<b>855</b>
	<i>Patrick Uhlmann/Thomas Pfuhrer/Jan Peter Schmütsch/ Johannes Elgeti/Benedikt Ruprecht/Alexander Duschek</i>	
<b>XXIV</b>	<b>Vergütungsregelungen</b> .....	<b>883</b>
	<i>Petra Timmermann</i>	
<b>XXV</b>	<b>Europäische Einleger- und Anlegerentschädigung</b> .....	<b>913</b>
	<i>Dirk Cupei/Martin Boegl/Dominik Müller-Feyen</i>	
<b>XXVI</b>	<b>Europäische Regulierung zur Bankenrestrukturierung</b> .....	<b>953</b>
	<i>Simon G. Grieser/Christian Alexander Mecklenburg-Guzmán/ Janine van Kistfeld</i>	
	Stichwortverzeichnis .....	993
	Frankfurter Reihe zur Bankenaufsicht .....	1005



# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort (Prof. Dr. Joachim Wuermeling, Deutsche Bundesbank) . . . . .	V
Vorwort zur 2. Auflage . . . . .	VII
Inhaltsübersicht. . . . .	IX
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XIII
Herausgeber . . . . .	XXXVII
Autorenverzeichnis. . . . .	XXXIX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XLIII
Disclaimer . . . . .	LV
<b>I Rechtsquellen des EU-Bankaufsichtsrechts . . . . .</b>	<b>1</b>
<i>Karl-Philipp Wojcik</i>	
1 Systematisierung der Rechtsquellen des EU-Bankaufsichtsrechts . . . . .	4
1.1 Rechtsgrundlagen im AEUV . . . . .	6
1.1.1 Art. 53 Abs. 1 AEUV . . . . .	6
1.1.2 Art. 114 AEUV . . . . .	7
1.1.3 Art. 127 Abs. 6 AEUV . . . . .	8
1.2 Delegation und Durchführung . . . . .	9
1.2.1 Delegation gemäß Art. 290 AEUV und Technische Regulierungsstandards (RTS) . . . . .	9
1.2.2 Durchführungsermächtigung gemäß Art. 291 AEUV und Technische Durchführungsstandards (ITS) . . . . .	10
1.2.3 Durchführungsbefugnisse der EZB . . . . .	11
1.2.4 Durchführungsbefugnisse des SRB . . . . .	11
1.3 Soft law . . . . .	11
2 Einzelne Rechtsquellen . . . . .	12
2.1 Materielle Rechtsquellen . . . . .	13
2.1.1 CRR/CRD-Paket . . . . .	13
2.1.2 Einlagensicherungsrichtlinie und Anlegersicherungsrichtlinie . . . . .	15
2.1.3 BRRD . . . . .	16
2.2 Institutionelle Rechtsquellen . . . . .	19
2.2.1 EBA-VO . . . . .	19
2.2.2 SSM-VO . . . . .	20
2.2.3 SRM-VO . . . . .	24

<b>II</b>	<b>Europäische Aufsichtsbehörden</b> .....	<b>31</b>
	<i>Silvio Andrae/Alexander Gebhard/Cornelia Manger-Nestler/ Christoph Schalast/Antonio Luca Riso/Andreas Walter/ Georgios Zagouras</i>	
1	Europäisches System der Finanzaufsicht (Silvio Andrae) .....	33
1.1	Europäische Finanzaufsicht .....	33
1.1.1	Mikroaufsicht .....	33
1.1.2	Makroaufsicht .....	36
1.2	Aufsicht durch die EZB .....	39
2	European Banking Authority (EBA) (Cornelia Manger-Nestler) .	41
2.1	Rechtsgrundlage und Errichtungskompetenz .....	42
2.2	Zusammensetzung und Organisation .....	44
2.2.1	Rechtsstellung und Organe .....	44
2.2.1.1	Rat der Aufseher .....	45
2.2.1.2	Weitere Organe .....	46
2.2.2	Funktionale Unabhängigkeit .....	48
2.3	Aufgaben und Befugnisse .....	49
2.3.1	Ziel .....	49
2.3.2	Tätigkeitsbereich sowie zu beaufsichtigende Subjekte ..	50
2.3.3	Überblick über Aufgaben und Befugnisse .....	50
2.3.4	Technische Standards (Regulierungs- und Durch- führungsstandards) .....	52
2.3.4.1	Funktion .....	52
2.3.4.2	Regulierungs- versus Durchführungsstandards .	54
2.3.4.3	Allgemeines Verfahren zur Annahme .....	56
2.3.4.4	Rechtsnatur von technischen Standards .....	57
2.3.5	Beschlüsse als Einzelfallmaßnahmen .....	57
2.3.5.1	Charakteristik .....	57
2.3.5.2	Verfahrensaspekte .....	59
2.3.6	Leitlinien und Empfehlungen .....	60
2.3.6.1	Inhalte .....	60
2.3.6.2	Leitlinien .....	60
2.3.6.3	Empfehlungen in spezifischen Fällen .....	64
2.3.6.4	Weitere Handlungsformen .....	64
2.3.7	Internationale Zusammenarbeit .....	65
2.3.8	Unterstützungsmaßnahmen .....	65
2.4	Zusammenarbeit zwischen EBA und EZB im SSM .....	66
2.5	ESA-Reform (2019) .....	69
2.5.1	Rolle der EBA bei der Bekämpfung von Geldwäsche ..	70
2.5.2	Weitere Änderungen .....	71

3	Single Supervisory Mechanism (SSM) (Antonio Luca Riso/ Georgios Zagouras) .....	71
3.1	The legal framework .....	72
3.1.1	The conferral of supervisory tasks to the ECB .....	72
3.1.1.1	The context and background of the establishment of the SSM .....	72
3.1.1.2	The legal basis .....	74
3.1.1.3	Competence, tasks, powers and responsibilities .....	75
3.1.1.4	Allocation of responsibilities within the SSM ..	76
3.1.1.5	The significance criterion .....	79
3.1.1.6	The definition of ECB powers in the SSM context .....	82
3.1.1.7	The application of national law by the ECB in the SSM context .....	83
3.1.1.8	Enforcement and sanctioning powers .....	85
3.1.1.9	Procedural safeguards .....	87
3.2	The institutional framework .....	88
3.2.1	Challenges .....	88
3.2.2	The principle of separation .....	89
3.2.2.1	Two traditions in the Euro Area .....	90
3.2.2.2	Scope of the separation principle .....	91
3.2.2.3	Role and function of the Supervisory Board ...	92
3.2.2.4	Relation to the ECB's decision making bodies .	93
3.2.2.5	The non-objection procedure .....	95
3.2.2.6	Separation principle pursuant to Article 25 SSMR .....	96
3.2.3	The Mediation Panel .....	101
3.2.4	The Administrative Board of Review (ABoR) .....	102
3.2.5	The role of the National Competent Authorities .....	103
3.3	Accountability .....	104
3.3.1	Administrative accountability relation between the ECB and the EBA .....	105
3.3.2	Organisational setup of the EBA .....	107
3.3.3	Forms of cooperation between the ECB and EBA ....	107
3.3.4	Accountability towards the European Parliament ....	108
3.3.5	Inter-Institutional Agreement .....	108
3.3.6	Accountability towards national parliaments .....	109
3.3.7	Parliamentary Inquiry Committees .....	110
4	Zusammenarbeit der europäischen Finanzaufsichtsbehörden (Cornelia Manger-Nestler) .....	110
4.1	Horizontale Kooperation im Gemeinsamen Ausschuss ....	111
4.1.1	Zusammensetzung .....	111
4.1.2	Aufgaben und Befugnisse .....	113

4.2	Formen vertikaler Kooperation	114
4.2.1	Aufsichtskollegien	114
4.2.1.1	Hintergrund und Ziel	114
4.2.1.2	Aufgaben und Befugnisse	115
4.2.2	Gemeinsame Aufsichtskultur und Peer Reviews	117
5	Nationale Aufsichtsbehörden und -struktur (Alexander Gebhard/Christoph Schalast/Andreas Walter)	119
5.1	Die Rolle der nationalen Behörden im SSM	120
5.1.1	Grundsätzliche Zuständigkeit nationaler Behörden	120
5.1.2	Aufsicht der nationalen Behörden über nicht systemrelevante Institute	120
5.1.3	Der Einfluss der nationalen Behörden in den gemeinsamen Aufsichtsteams für systemrelevante Institute	121
5.1.4	Maßgeblicher Einfluss der nationalen Behörden im Entscheidungsgremium	121
5.2	Die Rolle der nationalen Behörden außerhalb des SSM	122
5.2.1	Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsprävention	122
5.2.2	Verbraucherschutz	122
5.3	Nationale Zentralbanken als nationale Aufsichtsbehörden	122
5.4	Struktur der deutschen Bankenaufsicht	123
5.5	Ausblick	124
	Literatur	124
<b>III</b>	<b>Rechtsschutz in der europäischen Bankenaufsicht</b>	<b>129</b>
	<i>Cornelia Manger-Nestler</i>	
1	Überblick	131
2	Rechtsschutz auf europäischer Ebene	132
2.1	Allgemeines	132
2.2	Beschwerde als Rechtsbehelf	133
2.2.1	Beschwerdeausschuss der europäischen Aufsichtsbehörden	133
2.2.1.1	Zuständigkeit	133
2.2.1.2	Beschwerdegegenstand und Beschwerdebefugnis	134
2.2.1.3	Frist und Verfahren	136
2.2.2	Administrativer Überprüfungsausschuss bei der EZB	136
2.3	Nichtigkeitsklage	138
2.3.1	Beschlüsse	138
2.3.2	Sonstige Rechtshandlungen	139
2.3.2.1	Technische Standards	140
2.3.2.2	Leitlinien	141
2.4	Untätigkeitsklage	142
2.5	Vorläufiger Rechtsschutz	143



3	Rechtsschutz vor nationalen Gerichten .....	144
3.1	Nationaler Verwaltungsrechtsschutz und Vorlage an den EuGH .....	144
3.1.1	Rechtsschutz vor nationalen Verwaltungsgerichten ...	144
3.1.2	Vorabentscheidung durch den EuGH .....	145
3.1.2.1	Allgemeine Voraussetzungen .....	145
3.1.2.2	Taugliche Gegenstände der Vorabentscheidung	146
3.2	Weitere Fragen .....	147
	Literatur .....	149
<b>IV</b>	<b>Zulassung von Instituten .....</b>	<b>153</b>
	<i>Andreas Igl</i>	
1	Einführung und Motivation .....	155
2	Rechtlicher Rahmen in der EU und in Deutschland .....	158
3	Allgemeine Zulassungsgrundsätze .....	160
4	Zulassungsanträge für Banken und deren Beurteilung .....	162
4.1	Überblick über die allgemeinen Voraussetzungen zur Zulassung für Banken .....	162
4.2	Inhalte eines Zulassungsantrags .....	163
4.2.1	Allgemeine Angaben .....	164
4.2.2	Details zum Antragsteller .....	164
4.2.3	Tragfähiger Geschäftsplan .....	165
4.2.4	Angaben zur Geschäftsorganisation, zum Risiko- management, zu den internen Kontrollverfahren und zur personellen und technischen Ausstattung .....	165
4.2.5	Angaben zu den Geschäftsleitern .....	166
4.2.6	Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsorgans .....	167
4.2.7	Angaben zu Inhabern bedeutender Beteiligungen, sonstigen Anteilseignern und engen Verbindungen .....	167
4.2.8	Kapitalanforderungen .....	168
4.2.9	Angaben zur Liquiditätssteuerung .....	169
4.3	Beurteilung .....	169
5	Verfahrenstechnische Überlegungen .....	171
5.1	Zeitraum vor der Antragstellung .....	171
5.2	Antragsphase .....	172
5.3	Übergabe an die laufende Aufsicht .....	173
6	Entzug, Rückgabe und Erlöschen von Zulassungen .....	173
7	Europäischer Pass .....	174
	Literatur .....	175

<b>V</b>	<b>Erwerb und Veräußerung einer qualifizierten Beteiligung an einem Kreditinstitut</b> .....	<b>179</b>
	<i>Manfred Heemann</i>	
1	Einleitung .....	181
2	Erwerb und Erhöhung einer qualifizierten Beteiligung .....	188
2.1	Qualifizierte Beteiligung .....	189
2.1.1	Stimmrechte und Kapitalanteile .....	189
2.1.1.1	Berechnung .....	190
2.1.1.2	Zurechnung von Stimmrechten .....	191
2.1.1.3	Ausnahmen .....	192
2.1.2	Erheblicher Einfluss auf die Unternehmensführung ...	194
2.1.3	Indirekter Erwerb einer qualifizierten Beteiligung .....	194
2.2	Erstmaliger Erwerb einer qualifizierten Beteiligung .....	195
2.3	Erhöhung einer qualifizierten Beteiligung .....	197
2.4	Anzeigepflichtige Personen .....	200
2.5	Adressat der Anzeige .....	201
3	Inhalt der Anzeige und Informationspflichten .....	202
3.1	Allgemeine Informationspflichten .....	203
3.2	Informationen in Fällen mit Kontrollwechsel .....	204
3.3	Informationen in Fällen ohne Kontrollwechsel .....	204
4	Überblick über den zeitlicher Ablauf der Beurteilung .....	205
4.1	Beurteilungszeitraum .....	205
4.2	Anforderung weiterer Informationen .....	206
4.3	Benachrichtigung über Einspruch .....	206
4.4	Genehmigungsfiktion .....	207
4.5	Fristsetzung für die Umsetzung des beabsichtigten Erwerbs ..	207
5	Zusammenarbeit der zuständigen Behörden beim grenz- überschreitenden Beteiligungserwerb .....	207
6	Beurteilungskriterien .....	208
6.1	Zuverlässigkeit des interessierten Erwerbers .....	209
6.1.1	Integrität .....	210
6.1.2	Fachliche Eignung .....	211
6.2	Leumund und fachliche Eignung neuer Geschäftsleiter .....	212
6.3	Finanzielle Solidität des interessierten Erwerbers .....	212
6.4	Aufsichtseignung der zukünftigen Gruppe .....	213
6.5	Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsunbedenklichkeit	214
7	Informationspflichten des Institutes .....	215
8	Mitteilung einer Veräußerung .....	215
9	Sanktionen .....	215
9.1	Sanktionen nach Beteiligungserwerb .....	216
9.2	Durchführung des Erwerbs trotz Einspruchs der Aufsichts- behörde .....	216

10	Zuständigkeit der EZB im Rahmen des SSM .....	217
10.1	Verfahren .....	218
10.2	Einreichen und Weiterleiten der Anzeige .....	218
10.3	Prüfung des beabsichtigten Erwerbs .....	219
	Literatur .....	220
<b>VI</b>	<b>Freie Niederlassung und freier Dienstleistungsverkehr .....</b>	<b>223</b>
	<i>Oliver Wagner</i>	
1	Einleitung .....	225
2	Rechtliche Grundlagen für die freie Niederlassung und den freien Dienstleistungsverkehr in Europa .....	232
2.1	CRD IV und CRR/CRD V und CRR II .....	232
2.1.1	Niederlassungsfreiheit .....	234
2.1.2	Dienstleistungsverkehrsfreiheit .....	236
2.2	Durchführungsverordnung (EU) Nr. 926/2014 .....	236
3	Zuständigkeiten der Herkunfts- und der Aufnahmemitglieds- staatsaufsicht .....	237
3.1	Grundsätze der laufenden Aufsicht bei Aufsichtsbehörden ..	237
3.1.1	Informationsaustausch .....	238
3.1.2	Ergreifen eigener Maßnahmen .....	238
3.2	Besonderheiten bei bedeutenden Zweigstellen .....	239
3.3	Durchbrechung der Zuständigkeiten bei der laufenden Aufsicht .....	240
3.3.1	Besonderheiten nach MiFID .....	241
3.3.2	Geldwäscheprävention .....	242
3.3.3	Meldewesen .....	242
4	Der einheitliche Aufsichtsmechanismus (SSM) .....	243
5	Besonderheiten bei der Einlagensicherung .....	245
6	Drittstaaten-zweigstellen .....	247
7	Zwischengeschaltete EU-Mutterunternehmen .....	247
8	Fazit .....	248
<b>VII</b>	<b>Beaufsichtigung von Instituten im Single Supervisory Mechanism (SSM) .....</b>	<b>249</b>
	<i>Rainer Pfau</i>	
1	Hintergrund und Zielsetzung der Bankenunion und des SSM ...	251
2	Organisation und Aufgabenverteilung im SSM .....	252
2.1	Geltungsbereich des SSM .....	253
2.2	Organisation der EZB-Bankenaufsicht .....	255
2.3	Gremien und Entscheidungsprozesse im SSM .....	256
2.4	Aufsichtsbefugnisse der EZB und der NCA .....	261
2.5	Zusammenarbeit zwischen den Aufsichtsbehörden im Supervisory College .....	264
2.6	Zusammenarbeit zwischen EZB und EBA .....	265

3	Aufsichtstätigkeit im SSM .....	266
3.1	Supervisory Review and Evaluation Process .....	267
3.2	Laufende Aufsicht über „bedeutende“ Institute .....	273
3.3	Laufende Aufsicht über „weniger bedeutende“ Institute .....	275
3.4	Vor-Ort-Prüfungen .....	277
3.5	Kommunikation zwischen EZB und Instituten .....	281
4	Fazit .....	282
	Literatur .....	284
<b>VIII</b>	<b>Aufsichtliches Überprüfungsverfahren und Stresstests .....</b>	<b>291</b>
	<i>Stephan Bellarz</i>	
1	Einleitung .....	293
2	Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess .....	293
2.1	Ursachen und Konsequenzen der Finanzkrise .....	293
2.2	Mikroprudenzielle Überwachung im SSM .....	294
2.3	Makroprudenzielle Überwachung .....	298
2.4	Aufsichtlicher Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) .....	299
3	Stresstest zur aufsichtlichen Überwachung .....	302
3.1	Aufsichtsrechtliche Anforderungen an Stresstests .....	303
3.2	Überblick über die relevanten Stresstestverfahren .....	306
3.3	EBA- und EZB-Stresstests .....	308
4	Fazit .....	310
	Literatur .....	311
<b>IX</b>	<b>Aufsichtliches Überprüfungsverfahren nach den Leitlinien der European Banking Authority (EBA) .....</b>	<b>313</b>
	<i>Steffen Laufenberg/Lars Petersen</i>	
1	Hintergrund .....	315
2	Wesentliche Bestandteile des SREP-Frameworks .....	317
2.1	Kategorisierung .....	318
2.2	Schlüsselindikatoren .....	319
2.3	Analyse des Geschäftsmodells .....	320
2.3.1	Beurteilung des Geschäftsmodells .....	322
2.3.1.1	Vorläufige Einschätzung .....	322
2.3.1.2	Identifizierung von Schwerpunkten der BMA ..	322
2.3.1.3	Einschätzung des Geschäftsumfeldes .....	322
2.3.1.4	Analyse des gegenwärtigen Geschäftsmodells ..	323
2.3.1.5	Analyse der Strategie und der Finanzplanung ..	323
2.3.1.6	Einschätzung der Tragfähigkeit des Geschäfts- modells .....	324
2.3.1.7	Einschätzung der Nachhaltigkeit der Strategie ..	324
2.3.1.8	Identifizierung von wesentlichen Schwach- stellen .....	324
2.3.2	Zusammenfassung und Score .....	325

2.4	Governance und Kontrollrahmen	325
2.4.1	Beurteilung der Governance und des internen Kontrollrahmens	326
2.4.1.1	Übergreifendes internes Governance-Rahmen- werk	326
2.4.1.2	Organisation und Funktion des Leitungsorgans	327
2.4.1.3	Unternehmens- und Risikokultur	328
2.4.1.4	Vergütungsgrundsätze und -verfahren	329
2.4.1.5	Internes Kontrollsystem	329
2.4.1.6	Informationssystem und Geschäftskontinuität	334
2.4.1.7	Maßnahmen zur Sanierungsplanung	334
2.4.1.8	Anwendung auf konsolidierter Ebene	334
2.4.2	Zusammenfassung und Score	335
2.5	Kapitalbewertung	335
2.5.1	Umfang und Definition der Risikokategorien	335
2.5.2	Vorgehen der Bewertung der Risikoarten	337
2.5.3	Beurteilung der Adressenausfall- und Kontrahenten- risiken	337
2.5.3.1	Beurteilung der inhärenten Risiken	337
2.5.3.2	Beurteilung des IKS und des Risiko- managements	338
2.5.3.3	Zusammenfassung und Scoring	338
2.5.4	Beurteilung des Marktrisikos	339
2.5.4.1	Beurteilung der inhärenten Risiken	339
2.5.4.2	Beurteilung des IKS und des Risiko- managements	340
2.5.4.3	Zusammenfassung und Scoring	341
2.5.5	Beurteilung der operationellen Risiken	341
2.5.5.1	Beurteilung der inhärenten Risiken	342
2.5.5.2	Beurteilung des Reputationsrisiko	343
2.5.5.3	Zusammenfassung und Scoring	345
2.5.6	Beurteilung der Zinsrisiken im Bankbuch	345
2.5.6.1	Beurteilung der inhärenten Risiken	346
2.5.6.2	Beurteilung des IKS und des Risiko- managements	347
2.5.6.3	Zusammenfassung und Scoring	347
2.6	SREP-Kapitalbewertung	348
2.6.1	Abstimmung makroprudenzieller Anforderungen	350
2.6.2	Festlegung des TSCR	351
2.6.3	Beurteilung des Risikos übermäßiger Verschuldung	351
2.6.4	Anforderungen in Stresssituationen	352
2.6.5	Kapitalplanung und weitere aufsichtliche Maßnahmen der Kapitaladäquanz unter Stressbedingungen	354

2.7	Liquiditätsbewertung .....	354
2.7.1	Inhärente Liquiditätsrisiken (inklusive Intraday) .....	356
2.7.1.1	Beurteilung des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsbedarfs .....	356
2.7.1.2	Analyse des Intraday-Liquiditätsrisikos .....	357
2.7.1.3	Beurteilung der Liquiditätspuffer und der Counterbalancing Capacity .....	357
2.7.1.4	Aufsichtliche liquiditätsbezogene Stresstests ...	358
2.7.2	Analyse inhärenter Refinanzierungsrisiken .....	359
2.7.2.1	Bewertung des Refinanzierungsprofils .....	359
2.7.2.2	Bewertung der Risiken bezüglich der Stabilität des Refinanzierungsprofils .....	360
2.7.2.3	Bewertung des Marktzugangs .....	360
2.7.2.4	Bewertung von erwarteten Veränderungen in den Refinanzierungsrisiken basierend auf dem Refinanzierungsplan des Instituts .....	361
2.7.3	Bewertung des Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko- managements .....	361
2.7.3.1	Aufbau- und Ablauforganisation und SFO .....	361
2.7.3.2	Risikoidentifizierung, -messung, -steuerung, -überwachung und -Reporting .....	362
2.7.3.3	Liquiditätsstresstesting .....	362
2.7.3.4	Rahmenwerk der internen Kontrollen für Liquiditätsrisiken .....	363
2.7.3.5	Liquiditätsnotfallplan (Liquidity Contingency Plan (LCP)) .....	364
2.7.3.6	Refinanzierungsplan .....	365
2.7.4	Zusammenfassung und Score .....	365
2.7.5	SREP-Liquiditätsbewertung .....	365
2.7.5.1	Übergreifende Liquiditätsbewertung .....	366
2.7.5.2	Festlegung des Bedarfs an spezifischen Liquiditätsmaßnahmen .....	367
2.7.5.3	Quantifizierung von spezifischen Liquiditäts- maßnahmen .....	367
2.7.5.4	Kommunikation der spezifischen Liquiditäts- maßnahmen .....	368
2.7.5.5	Zusammenfassung und Score .....	368
2.8	Scoring .....	368
2.9	Maßnahmen .....	370
2.10	Aufsichtliche Stresstests .....	373
3	Fazit .....	375

<b>X</b>	<b>Anforderungen an die interne Corporate Governance der Institute</b> .....	<b>377</b>
	<i>Jens-Hinrich Binder</i>	
	1 Regulierung der (internen) Corporate Governance im Kontext – wirtschaftspolitischer Hintergrund und internationale Standardsetzung .....	380
	2 Geschäftsleiter und Geschäftsleiterpflichten; Vergütungsregulierung .....	385
	2.1 Tatbestandliche Erfassung und Abgrenzung zwischen Geschäftsleitungs- und Aufsichtsfunktion .....	386
	2.1.1 Implementierung in der dualistischen Unternehmensverfassung .....	387
	2.1.2 Verpflichtende Funktionstrennung in der Organspitze ..	388
	2.2 Qualifikationsanforderungen .....	389
	2.3 Einzelne Pflichten .....	392
	2.3.1 Festlegung allgemeiner Führungsgrundsätze und Strategien .....	392
	2.3.2 Allgemeine organisatorische Vorgaben .....	393
	2.3.3 Besondere Pflichten im Zusammenhang mit der Risikoüberwachung .....	394
	2.4 Vergütungsregulierung .....	397
	2.4.1 Materielle Vergütungsgrundsätze .....	397
	2.4.2 Organisationsrechtliche Absicherung .....	400
	3 Aufsichtsorgane .....	401
	4 Eigentümer bzw. Anteilseigner .....	404
	5 Interne Corporate Governance in Gruppenlagen .....	406
	6 Corporate-governance-bezogene Offenlegungspflichten .....	407
	Literatur .....	407
<b>XI</b>	<b>Bestandteile und Mindesthöhe der Eigenmittel</b> .....	<b>417</b>
	<i>Silvio Andrae</i>	
	1 Einleitung .....	419
	2 Kapitaldefinitionen .....	420
	2.1 Hartes Kernkapital .....	422
	2.2 Zusätzliches Kernkapital .....	430
	2.3 Ergänzungskapital .....	436
	2.4 Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten .....	441
	2.5 Ausschüttungen für Kapitalinstrumente .....	446
	2.6 Bestandsschutz .....	447
	3 Aufsichtliche Korrekturposten und Kapitalabzüge .....	448
	3.1 Aufsichtliche Korrekturposten .....	449
	3.1.1 Verbriefte Aktiva .....	449
	3.1.2 Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme eigener Verbindlichkeiten .....	449

3.1.3	Zusätzliche Bewertungsanpassungen für zeitwert-	
	bilanzierte Positionen .....	451
3.1.4	Nicht realisierte Gewinne und Verluste .....	456
3.2	Kapitalabzüge .....	456
3.2.1	Verluste des laufenden Geschäftsjahres .....	458
3.2.2	Immaterielle Vermögenswerte .....	458
3.2.3	Aktive latente Steueransprüche .....	459
3.2.4	Eigene Kapitalinstrumente .....	462
3.2.5	Beteiligungen .....	462
3.2.5.1	Abzugsverfahren bei Kapitalinstrumenten von	
	Unternehmen der Finanzbranche .....	468
3.2.5.2	Wesentliche Finanzbeteiligung .....	469
3.2.5.3	Nicht wesentliche Finanzbeteiligung .....	472
3.2.5.4	Abzugsverfahren bei Kapitalinstrumenten von	
	Unternehmen außerhalb der Finanzbranche ...	472
3.2.6	Notleidende Risikopositionen .....	473
3.2.7	Mindestwertzusage .....	477
3.3	Kapital aus Minderheitsbeteiligungen .....	478
4	Fazit .....	481
<b>XII</b>	<b>Antizyklische und systemische Eigenmittelpuffer .....</b>	<b>483</b>
	<i>Hermann Schulte-Mattler/Marius M. Schulte-Mattler</i>	
1	Einleitung: Hoffnungsträger Eigenmittelpuffer .....	485
2	Puffer zur Abmilderung der prozyklischen Effekte .....	489
2.1	Kapitalerhaltungspuffer .....	489
2.2	Antizyklischer Kapitalpuffer .....	491
3	Puffer zur Risikoeingrenzung systemischer Risiken .....	500
3.1	Kapitalpuffer für systemische Risiken .....	501
3.2	Kapitalpuffer für global systemrelevante Institute .....	503
3.3	Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute .....	506
4	Kombinierte Kapitalpufferanforderung .....	507
4.1	Zusammenwirken der Kapitalpuffer .....	508
4.2	Nichterfüllung und Kapitalerhaltungsplan .....	508
5	Fazit und Ausblick .....	512
	Literatur .....	514
<b>XIII</b>	<b>Eigenkapitalanforderungen für Kreditrisiken .....</b>	<b>521</b>
	<i>Silvio Andrae</i>	
1	Einleitung .....	523
2	Standardansatz .....	524
2.1	Anrechnungsbeträge .....	524
2.2	Risikoposition .....	526
2.3	Bemessungsgrundlage .....	527
2.4	Externe Ratings .....	528



2.5	Risikopositionsklassen und Risikogewichte .....	530
2.5.1	Zentralstaaten .....	531
2.5.2	Regionale und örtliche Gebietskörperschaften .....	532
2.5.3	Öffentliche Stellen .....	533
2.5.4	Multilaterale Entwicklungsbanken .....	534
2.5.5	Internationale Organisationen .....	534
2.5.6	Institute .....	534
2.5.7	Unternehmen .....	535
2.5.8	Mengengeschäft .....	535
2.5.9	Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen ..	536
2.5.10	Durch Immobilien besicherte Forderungen .....	537
2.5.11	Positionen in Form von gedeckten Schuld- verschreibungen .....	539
2.5.12	Beteiligungspositionen .....	541
2.5.13	Sonstige Positionen .....	542
3	Auf Internen Ratings basierender Ansatz .....	542
3.1	Anrechnungsbeträge .....	545
3.2	IRB-Positionsklassen .....	546
3.3	Ermittlung der Risikogewichte .....	546
3.3.1	Unternehmen .....	548
3.3.2	Institute .....	550
3.3.3	Mengengeschäft .....	550
3.3.4	Beteiligungen .....	551
3.3.5	Wertberichtigungsvergleich .....	552
3.4	Parameterschätzung .....	553
3.4.1	Ausfallwahrscheinlichkeit .....	553
3.4.2	Verlustausfallquote .....	554
3.4.3	Restlaufzeit der Forderung .....	559
4	Übergreifende Kreditrisikoanforderungen .....	560
4.1	KMU-Unterstützungsfaktor .....	560
4.2	Positionen in Form von Anteilen an OGA .....	561
4.3	Infrastrukturfinanzierungen .....	565
4.4	Verbriefungen .....	566
4.5	Ausgefallene Forderungen .....	572
5	Bemessung des Gegenparteiausfallrisikos .....	574
5.1	Anwendungsvoraussetzungen .....	575
5.2	Standardansatz .....	577
5.2.1	Aktuelle Wiederbeschaffungskosten .....	578
5.2.2	Zukünftige Wiederbeschaffungskosten .....	580
5.2.2.1	Einzeltransaktion .....	582
5.2.2.2	Hedging-Satz .....	584
5.2.2.3	Netting-Satz .....	585
5.3	Vereinfachter Standardansatz .....	585
5.4	Modifizierte Laufzeitmethode .....	586
5.5	Zentrale Gegenparteien .....	586
6	Fazit .....	590

<b>XIV</b>	<b>Eigenkapitalanforderungen für operationelles Risiko</b> .....	<b>591</b>
	<i>Dirk Auerbach/Josefine Holl</i>	
1	Einleitung .....	593
2	Kapitalunterlegungspflicht für operationelle Risiken .....	594
2.1	Geltungsbereich, Einzelinstituts- versus Gruppenebene .....	594
2.2	Berechnung der regulatorischen Eigenkapitalanforderungen .....	595
2.2.1	Übersicht über Ansätze und Anwendungsvoraussetzungen .....	595
2.2.2	Gleichzeitige Anwendung verschiedener Ansätze (Partial Use) .....	599
2.2.3	Einzelne qualitative Anwendungsvoraussetzungen im Detail .....	601
2.2.3.1	Datensammlung und Datenanalyse .....	602
2.2.3.2	Berichterstattung an die Geschäftsleitung .....	602
2.2.3.3	Dokumentation .....	603
2.2.3.4	Definition von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, unabhängige Risikomanagementfunktion für OpRisk bei AMA-Anwendern .....	603
2.2.3.5	Regelmäßige Überprüfung des Risikomanagementsystems und Modellvalidierung .....	604
2.2.3.6	Use-Test .....	604
2.2.4	Bestimmung der OpRisk-Kapitalanforderung nach dem Basisindikatoransatz .....	605
2.2.5	Bestimmung der OpRisk-Kapitalanforderung nach dem Standardansatz, ggf. in Kombination mit dem Alternativen Standardansatz .....	606
2.2.6	Bestimmung der OpRisk-Kapitalanrechnungsbeträge mit Hilfe fortgeschrittener Messansätze (AMA) .....	608
2.2.6.1	Regulatorische Rahmenbedingungen für AMA-Modelle im Überblick .....	608
2.2.6.2	Anforderungen an die zu verwendende Input-Datenbasis .....	610
2.2.6.3	Berücksichtigung von Versicherungen und anderen Instrumenten zur Risikoverlagerung .....	614
2.2.6.4	Backstop Measure nach Art. 500 CRR .....	616
3	Ausblick .....	616
<b>XV</b>	<b>Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken</b> .....	<b>619</b>
	<i>Dirk Auerbach/Marcel Hannemann</i>	
1	Einführung .....	621
2	Handelsbuchrisikopositionen: Zerlegung von Derivaten und Nettopositionsbildung .....	622

3	Marktrisikostandardverfahren .....	624
3.1	Fremdwährungsrisiko .....	625
3.2	Warenpositionsrisiko .....	627
3.3	Allgemeines und spezifisches Risiko in Schuldtiteln .....	629
3.4	Allgemeines und spezifisches Risiko von Eigenkapital- instrumenten .....	631
4	Interne Modelle .....	632
4.1	Regelungssystematische Einordnung; Zulassung und Partial Use .....	633
4.2	Grundzüge des MR-Modells und Bestimmung der Eigenmittelanforderung .....	633
4.3	Besonderheiten beim spezifischen Risiko von Schuldtiteln ..	636
5	Ausblick: Fundamental Review of the Trading Book .....	638
<b>XVI</b>	<b>Eigenmittelanforderungen für das Abwicklungsrisiko .....</b>	<b>641</b>
	<i>Max Weber</i>	
1	Abwicklungs- und Lieferrisiko .....	643
2	Vorleistungsrisiken .....	644
3	Erleichterungen bei systemweiten Ausfällen .....	645
<b>XVII</b>	<b>Eigenmittelanforderungen für das CVA-Risiko .....</b>	<b>647</b>
	<i>Max Weber</i>	
1	Überblick über die regulatorische Behandlung von bonitäts- bedingten Marktwertänderungen .....	650
2	Anwendungsbereich und Ausnahmen .....	651
3	Absicherung des CVA-Risikos .....	652
4	Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach der Standard- methode .....	653
5	Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach der fort- geschrittenen Methode .....	655
<b>XVIII</b>	<b>Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko .....</b>	<b>657</b>
	<i>Edgar Löw/Kevin Vogt</i>	
1	Einführung in das Gegenparteiausfallrisiko .....	659
2	Definition und Anwendungsbereich des Gegenparteiausfall- risikos .....	660
3	Ansätze zur Ermittlung des Gegenparteiausfallrisikos .....	661
3.1	Ursprungsrisikomethode zur Bestimmung des Risiko- positionswerts .....	662
3.2	Standardansatz zur Bestimmung des Risikopositionswerts ..	663
3.2.1	Darstellung der Vorgehensweise zur Bestimmung des Risikopositionswerts im Standardansatz .....	663
3.2.2	Bestimmung der laufenden Wiederbeschaffungskosten (RC) .....	664

3.2.3	Bestimmung des potenziellen zukünftigen Risiko- positionswerts (PFE) .....	664
3.2.3.1	Bestimmung des Multiplikators .....	666
3.2.3.2	Zuordnung von Geschäften zu Netting-Sets ...	667
3.2.3.3	Zuordnung von Geschäften zu Risikokategorien	667
3.2.3.4	Zuordnung von Geschäften zu Hedging-Sets ...	671
3.2.3.5	Ermittlung von Adjusted Notional, Supervisory Delta und Maturity Factor auf Ebene der einzelnen Transaktion .....	671
3.2.3.6	Ermittlung von Effective Notional, Supervisory Factor und Supervisory Factor Coefficient auf Ebene des Hedging-Sets .....	675
3.2.3.7	Ermittlung der Add-ons für Hedging-Set und Risikokategorie .....	677
3.3	Vereinfachter Standardansatz zur Bestimmung des Risiko- positionswerts .....	681
3.4	Die Interne Modelle Methode zur Bestimmung des Risiko- positionswerts .....	682
3.4.1	Anwendungsvoraussetzungen der Internen Modelle Methode .....	682
3.4.2	Ermittlung des Risikopositionswerts in der Interne Modelle Methode .....	683
4	Fazit .....	684
<b>XIX</b>	<b>Europäische Großkreditregelungen .....</b>	<b>685</b>
	<i>Christian Eicke/Thomas Grol/Dorothea Meyer-Ramloch</i>	
1	Einleitung .....	687
2	Begriffsbestimmungen .....	689
2.1	Großkredit .....	689
2.2	Kernkapital als neue Bezugsgröße .....	689
2.3	Risikopositionen .....	690
2.4	Gruppe verbundener Kunden .....	690
2.5	Institut .....	692
3	Großkreditobergrenzen .....	693
3.1	Festlegung der Obergrenzen .....	693
3.2	Großkreditobergrenzen für Risikopositionen gegenüber Schattenbanken .....	697
3.3	Großkreditobergrenzen für Risikopositionen gegenüber global systemrelevanten Instituten (G-SRI) .....	701
4	Ausnahmen von der Anrechnung als Risikoposition im EU- Großkreditregime .....	702
5	Behandlung von Konstrukten .....	705
5.1	Rechtsquellen .....	705
5.2	Begriff und Gegenstand der Aufsicht über Konstrukte .....	706

5.3	Ausnahmen .....	707
5.3.1	Granularität bzw. Anrechnungsprivilegien .....	707
5.3.2	Kredit gegenüber dem Konstrukt (OGAW-Fonds) ...	708
5.3.3	Tranchierte Produkte .....	708
5.4	Übergangsbestimmungen .....	711
6	Anrechnungsprivilegierungen im Großkreditregime bzw. Ausnahmen von der Anwendung der Großkreditobergrenze ....	711
6.1	Überblick über die Neuregelungen .....	711
6.2	Unmittelbar geltende Privilegierungen des Art. 400 Abs. 1 CRR II .....	712
6.3	Umsetzungsbedürftige Wahlrechte nach Art. 400 Abs. 2 CRR II .....	715
6.3.1	Bestehende und überarbeitete Ausnahmen .....	715
6.3.2	Neue Regelung .....	718
7	Kreditrisikominderungen im Großkreditregime .....	718
7.1	Anerkannte Kreditrisikominderungstechniken .....	718
7.2	Berechnung der Wirkung von Kreditrisikominderungs- techniken .....	720
7.3	Risikopositionen, die aus Hypothekendarlehen resultieren ..	722
7.3.1	Realkredite auf Wohneigentum .....	723
7.3.2	Gewerblicher Realkredit .....	724
8	Beschlussfassung von Großkrediten .....	725
9	Einheitliches europäisches Großkreditmeldewesen .....	725
9.1	Überblick .....	725
9.2	Auslöser der Meldepflicht .....	726
9.3	Formale Anforderungen an die Meldungen .....	727
10	Fazit und Ausblick .....	727
	Literatur .....	728
<b>XX</b>	<b>Liquidität .....</b>	<b>731</b>
	<i>Silvio Andrae</i>	
1	Einleitung .....	733
2	Liquiditätsdeckungsquote .....	734
2.1	Liquiditätspuffer .....	739
2.1.1	Allgemeine und operative Anforderungen für liquide Aktiva .....	739
2.1.2	Zusammensetzung des Liquiditätspuffers .....	742
2.1.3	Anrechnung OGA-Anteilen .....	750
2.1.4	Strukturvorgaben für den Liquiditätspuffer .....	752
2.2	Zahlungsmittelabflüsse .....	754
2.2.1	Abflüsse von Privatkundeneinlagen .....	754
2.2.2	Abflüsse aus operativen Einlagen .....	759
2.2.3	Abflüsse aus sonstigen Verbindlichkeiten .....	762
2.2.4	Zusätzliche Abflüsse .....	765
2.2.5	Abflüsse aus Kredit- und Liquiditätsfazilitäten .....	770

2.3	Zahlungsmittelzuflüsse .....	773
2.3.1	Zuflüsse .....	773
2.3.2	Obergrenze für Zuflüsse .....	777
3	Strukturelle Liquiditätsquote .....	777
3.1	Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) .....	779
3.2	Erforderliche stabile Refinanzierung (RSF) .....	782
3.3	Vereinfachte strukturelle Liquiditätsquote .....	784
4	Fazit .....	787
<b>XXI</b>	<b>Verschuldungsquote .....</b>	<b>789</b>
	<i>Caroliën Lehnen/Jasmin Pandya</i>	
1	Einleitung .....	791
1.1	Hintergrund zur Einführung der Verschuldungsquote .....	791
1.2	Einführung der Leverage Ratio in der EU .....	793
1.3	Aufbau des Kapitels .....	795
2	Grundlagen .....	795
2.1	Initialisierung .....	797
2.2	Überprüfung und Kalibrierung .....	799
2.3	Finalisierung .....	800
2.4	Einführung der Verschuldungsquote in den USA, Kanada und Schweiz .....	802
2.4.1	USA .....	802
2.4.2	Kanada .....	804
2.4.3	Schweiz .....	806
3	Divergierende Rechnungslegungskonzepte und Level Playing Field .....	807
3.1	Bilanzierung von Derivaten und Wertpapierfinanzierungs- geschäften nach HGB und IFRS .....	808
3.1.1	Begriffsbestimmungen .....	808
3.1.2	HGB .....	809
3.1.3	IFRS .....	811
3.2	Saldierung nach HGB, IFRS und US-GAAP .....	813
3.2.1	HGB .....	813
3.2.2	IFRS .....	813
3.2.3	US-GAAP .....	814
4	Spezifizierung der Vorgaben für die Berechnung und Meldung der Leverage Ratio durch die Regulatoren .....	815
4.1	Rahmenregelung für die Höchstverschuldungsquote und Offenlegungsanforderungen .....	816
4.1.1	Konsolidierungskreis .....	817
4.1.2	Bilanzielle Engagements .....	818
4.1.3	Derivative Engagements .....	818
4.1.4	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte .....	819
4.1.5	Andere außerbilanzielle Engagements .....	820
4.1.6	Offenlegung .....	820